



## Workshop für Journalisten

### Rechenschaftspflicht & Öffentliche Dienstleistung

#### - EU-Institutionen und die Medien -

#### Gedanken- und Meinungsaustausch mit Redakteuren aus den Mitgliedstaaten

30. September 2010

8:30 - 12:00 Uhr

Raum 7 C 050, Gebäude PHS, Europäisches Parlament, Brüssel

### Programmmentwurf

- 8:00 - 8:30**            **Ankunft und Registrierung** (rue Wiertz, Presseingang)
- 8:30 - 9:00**            **Begrüßung**
- 9:00 - 9:30**            **Rede von Jerzy Buzek, Präsident des Europäischen Parlaments**
- 9:30 - 11:30**         **Debatte zwischen den Redakteuren und Europaabgeordneten:  
Rechenschaftspflicht & Öffentliche Dienstleistung**

#### **Gastredner**

John Loyd, Financial Times Kolumnist, GB

El País Kolumnist, Spain (*angefragt*)

Akkreditierte Journalisten in Brüssel: Jean Quatremer (Libération) and Michael Stabenow (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Vorsitz & Moderation: Europaabgeordnete Doris PACK (CDU), Kulturausschussvorsitzende (*angefragt*)

#### **Europaabgeordnete:**

Morten LØKKEGAARD (ALDE, DK) (*angefragt*)

Tanja FAJON (S&D, SL) (*angefragt*)

#### **Themen der Debatte:**

9:30 - 10:30

*Öffentliche Dienstleistung: Sollte die EU-Berichterstattung zu einer öffentlichen Dienstleistung werden?*

Inwiefern ist zu befürchten, dass das Verständnis von "öffentlicher Dienstleistung" bezüglich Fernseh- und Printmedien zu weit geht und die Rolle der Medien als vierte Gewalt überdeckt oder untergräbt? Wäre eine Verpflichtung, über EU-Politik zu berichten, mit unabhängigem Journalismus vereinbar?

10:30 - 11:30

*Rechenschaftspflicht: Können nationale Medien die EU-Institutionen zur Verantwortung ziehen?*

Die Korrespondenten in Brüssel sind in einer idealen Lage, um die EU-Institutionen zur Verantwortung zu ziehen. Aber was ist mit den Journalisten und Medien in den Mitgliedstaaten? Werden sie europäische Politik immer aus nationaler Perspektive betrachten? Wie können wir diese Medien darin bestärken, sich mehr den EU-Institutionen und ihrer Rechenschaftspflicht auf europäischer Ebene zu widmen?

#### **11:30 Schlussbemerkungen**

Juana Lahousse, Generaldirektion für Kommunikation (*angefragt*)

#### **Cocktail-Empfang**



## **Hintergrund**

Für die EU-Institutionen gibt es klare Regeln der Rechenschaftspflicht. Die Europäische Kommission wird vom Europäischen Parlament kontrolliert. Die Europaabgeordneten müssen sich ihrerseits alle fünf Jahre vor den Wählern verantworten. Jedes Mitglied im Ministerrat und im Europäischen Rat muss sich bei den nationalen Wahlen für seine Amtsführung verantworten.

Obwohl die Europaabgeordneten in politischen Fraktionen auf europäischer Ebene organisiert sind, werden sie auf einer nationalen Ebene gewählt. Zudem basiert ein Großteil des europäischen Wahlkampfes auf nationalen Themen.

Welche Rolle spielen dabei die Medien? Haben sie die Aufgabe, die staatlichen Organe und Regierungen zu kontrollieren? Oder ist es die Aufgabe der Medien, Botschaften zu filtern oder zu übermitteln? Haben die Medien einen öffentlichen Auftrag?

Können die Medien irgendeine dieser Aufgaben europäisch betrachten oder werden sie immer zu einer nationalen Perspektive tendieren - unabhängig davon, welcher Rolle sie Priorität einräumen?

*In diesem Seminar sollen die Sichtweisen auf diese Themen diskutiert werden, die in den 27 Mitgliedstaaten durchaus unterschiedlich sein können.*

### Kontakt des Presseservice des Europäischen Parlaments:

Paula Fernández Hervás 00 32 498 98 32 36

Yannis Darmis, Leiter, 00 32 2 28 43816

Michel Plumley